

Landkreis Lüneburg
Kreistagsbüro
Postfach
21310 Lüneburg

Kreistagsfraktion
Markus Graff
Dorfstr. 33 d
21365 Adendorf
Tel.: 0177-3224686
kreistagsfraktion@dielinke-lueneburg.de
16.12.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte Sie bitten, die unten aufgeführten Fragen zeitnah schriftlich zu beantworten. Eine Beantwortung im Fachausschuss ist nicht erforderlich.

1. Die Linie 5011 (Bülows Camp – Bahnhof) kommt am Sonntag genau um 23 nach am Bahnhof an. Also zu knapp für RollstuhlfahrerInnen, um den Metronom nach HH (28 nach) zu erreichen. Menschen mit Einschränkungen bekommen auch den langsameren Metronom nicht (33 nach), wenn sie um 23 nach am Bahnhof ankommen. Rollstuhlfahrende können gar nicht mitgenommen werden, weil der Bahnhof West dafür nicht ausgestattet ist. Dieses Problem gibt es auch auf anderen Linien (z.B. 5014)

Wie will die Verwaltung dieses Problem zeitnah lösen?

2. Die KVG Stade ist nicht Mitglied der Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr <https://soep-online.de/>.
Dort sind zahlreiche Nahverkehrsunternehmen vertreten und bei Konflikten würde es helfen sich an einer solchen Schlichtungsstelle wenden zu können. Es ist frustrierend monatelang keine Reaktion auf Beschwerden zu erhalten.

Wie sieht die Verwaltung diesen Zustand?

3. Müssen noch ASM Fahrkarten gelöst werden, wenn man einen Schwerbehindertenausweis mit Wertmarke besitzt? Bislang mussten Schwerbehinderte sowohl für sich, als auch für eine Begleitperson zahlen, sodass die Fahrt genauso teuer ist wie mit einem normalen Taxi!

Wie sieht die Verwaltung diese Situation?

4. Ist sichergestellt, dass sich genügend Personal an der ASM Leitung befindet. In der Vergangenheit haben Nutzer*innen oft bis zu 45 min lang versucht sich anzumelden. Entweder wurde nicht abgenommen oder die Nummer war andauernd besetzt. Vielfach waren dann die geforderten 30min vor Abfahrt des ASM verstrichen.

Wie beurteilt die Verwaltung die Situation?

5) Folgendes konnten wir der LZ online am 01.12.2019 entnehmen:" Mit dem jetzigen Takt ist der Bus an den „langsamen“ Metronom, die Regionalbahn angebunden."
<https://www.landeszeitung.de/blog/lokales/2656149-fahrplanwechsel-wirft-fragen-auf>
Rollstuhlfahrer*innen können den Metronom Regional der Linie 31 nicht nehmen, weil sie in Lüneburg weder aussteigen noch einsteigen können. Das Gleis am Westbahnhof ist NICHT BARRIEREFREI!

Folglich kommen Rollstuhlfahrer*innen nach einem Treffen abends in Hamburg mal wieder nicht mit dem Bus nach Hause, weil der Metronom nach Abfahrt des letzten Busses abends ankommt!

Welche Lösungsmöglichkeiten sieht die Verwaltung?

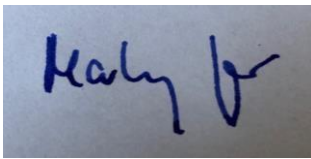
6. Wäre es nicht sinnvoller den Takt auf den Metronom (nicht Regional) anzupassen? Dort fahren viele Menschen mit. Gleiches gilt für Verbindungen ZUM Bahnhof (z.B. Sonntags, der Takt passt da auch nicht).

7. Wenn Rollstuhlfahrer*innen mit dem Metronom in Lüneburg Gleis 1 am Bhf. aussteigen, müssen sie darauf warten, dass das Personal die Zug Rampe bedient und dann den längsten Weg zum ZOB zurücklegen, weil der Rollstuhl-Bahn-Wagen ganz hinten ist. Dann sind die Linien 5011 und 5014 am ZOB sehr weit hinten. Dadurch werden ständig die Busanschlüsse versäumt.

Welche Lösungsmöglichkeiten sieht die Verwaltung?

8.) Welche Möglichkeit sieht die Verwaltung, die Umsteigezeiten so anzupassen, dass Menschen mit Behinderung ihren Bus genau wie andere Fahrgäste erreichen können! Es geht um einen Unterschied von 2 - 3 Minuten. Menschen frieren im Rollstuhl, erst recht wegen mangelnder Bewegungsmöglichkeit beim Warten auf einen Bus oder das ASM. Leider gibt es am Busbahnsteig keine Möglichkeit sich aufzuwärmen.

Mit freundlichen Grüßen



Kreistagsabgeordneter